

UMWELT

#besserwerden

Als Gesundheitsunternehmen sieht sich Helios in der Verantwortung, die Natur zu schützen und sorgsam mit ihren Ressourcen umzugehen, denn nur in einer gesunden Umwelt können gesunde Menschen leben. Es gilt, mögliche negative Einflüsse auf Umwelt und Gesundheit zu vermeiden. Dafür erkennen und bewerten wir potenzielle Gefährdungen und treffen erforderliche Maßnahmen, um die Umwelt zu schützen.

Unsere Managementsysteme

Unser Ziel ist es, die aus dem Klinikbetrieb hervorgehenden potenziellen Umweltbelastungen kontinuierlich zu verringern. Hierfür steuern wir in erster Linie unseren Energieverbrauch, schärfen das Bewusstsein unserer Beschäftigten und etablieren Umweltschutzmaßnahmen.

Wir haben 2019 mit dem unternehmensweiten Aufbau eines integrierten Umwelt- und Energiemanagementsystems begonnen. 2020 haben wir das Energiemanagementsystem aller Helios Kliniken und MVZ erfolgreich nach der Norm ISO 50001 zertifiziert. Im Rahmen eines Überwachungsaudits hat Helios 2022 seine Zertifizierung bestätigt. Die Re-Zertifizierung nach der Norm ISO 50001 ist für 2023 vorgesehen.

Helios plant die Einführung eines Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 in Deutschland. Die ISO-Konformität soll in den kommenden Jahren mithilfe einer Matrixzertifizierung für alle Einrichtungen der Helios Kliniken GmbH umgesetzt werden. Beide Normen bilden die Basis für unsere Aktivitäten im Bereich Umwelt- und Energiemanagement. Hierfür werden im Gesamtkonzern und auch an den Standorten spezifische zusätzliche Maßnahmen umgesetzt, die unsere Managementsysteme mit Leben füllen.

Das Umwelt- und Energiemanagement wird vom Geschäftsbereich Infrastruktur gesteuert, der direkt an die Geschäftsführung des operativen Geschäfts (COO) berichtet. Der Bereich erarbeitet Handlungsempfehlungen und Richtlinien für die Einrichtungen von Helios, die jeweils lokal angewendet

werden. Darüber hinaus koordiniert er die Erfassung von Umweltdaten für alle Helios Kliniken. Diese sind eigenständig für die operative Umsetzung von Umweltschutzmaßnahmen verantwortlich.

UNSER MANAGEMENTSYSTEM

[Mehr erfahren](#)

Helios Nachhaltigkeitsboard zur Steuerung unserer Umweltmaßnahmen

Im Juli 2022 hat Helios Deutschland zur Steuerung seiner Umweltaktivitäten das Helios Nachhaltigkeitsboard gegründet. Es tagte 2022 einmal monatlich. Ihm gehören unter der Federführung der Stabsstelle Nachhaltigkeit die Geschäftsführung von Helios Deutschland sowie die Leitungen der relevanten Zentralen Dienste wie Einkauf und Logistik, der Geschäftsbereich Infrastruktur, Compliance und Hygiene an. Nicht ständige Mitglieder, die je nach Themenschwerpunkt am Nachhaltigkeitsboard teilnehmen, sind Leitungen der Zentralen Dienste Risikomanagement, Apotheke, Medizintechnik, Arbeitssicherheit, Personal, IT und Datenschutz. Das Board steuert alle Themen rund um das Umwelt- und Energiemanagement. Dazu gehören beispielsweise die Sicherstellung und das Monitoring des Klimaziels und der ISO-50001-Zertifizierung. Des Weiteren ist es verantwortlich für die Bewertung von Mitarbeiter-vorschlägen im Nachhaltigkeitskontext, die Steuerung

übergreifender Nachhaltigkeitsprojekte im Unternehmen und die Diskussion neuer Technologien, etwa zur CO₂-Reduktion.

Darüber hinaus wurden 2022 unter der Leitung der jeweiligen Klinikgeschäftsführungen Nachhaltigkeitsteams gebildet, die sich mit Nachhaltigkeitsthemen auf Klinikebene befassen. Diese Teams sind auch für die Umsetzung von Entscheidungen, die im Nachhaltigkeitsboard getroffen wurden, auf Klinikebene zuständig. Dabei kümmern sich die in den Nachhaltigkeitsteams integrierten Energieteams speziell um die Umsetzung des Energiemanagementsystems nach ISO 50001. Für weitere Informationen zum Helios Nachhaltigkeitsboard [siehe auch S. 4](#).

Kontrollierter Energieverbrauch

Uns ist es wichtig, alle Helios Einrichtungen zukunftsorientiert zu betreiben. Dazu zählt auch, den Energieverbrauch stetig zu überwachen. Im Jahr 2013 haben wir bei Helios ein umfassendes Energiebenchmarksystem entwickelt. Seit 2014 erheben wir systematisch alle Energiedaten. Dadurch ist unsere Arbeitsgruppe Energie in der Lage, die Verbrauchswerte der Kliniken zu vergleichen, gezielt Verbesserungsmaßnahmen einzuleiten und bewährte Methoden aus einzelnen Kliniken im Helios Netzwerk zu teilen. Um die Datenlage zum Stromverbrauch zu verbessern und die Anforderungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) einzuhalten, führte Helios im Jahr 2021 konzernweit ein zentrales Energiebeschaffungs- und Managementsystem sowie ein dazugehöriges Mess- und Abgrenzungskonzept ein.

Eine entsprechende Zählertechnik misst die gesamte Stromnutzung an allen Klinikstandorten und grenzt den Eigenverbrauch von Helios ab vom Verbrauch Dritter, zum Beispiel vermieteter Einheiten in den Kliniken wie etwa Blumen- oder Buchläden. Mithilfe unserer Systeme und Konzepte kann Helios gezielt Verbesserungsmaßnahmen einleiten und bewährte Verfahren aus einzelnen Kliniken im Unternehmen teilen.

Für die Umsetzung von Energieprojekten bei Helios und für den Energieeinkauf ist der Helios-eigene Energieversorger und -dienstleister, die HKG Energiedienstleistungen GmbH, zuständig.

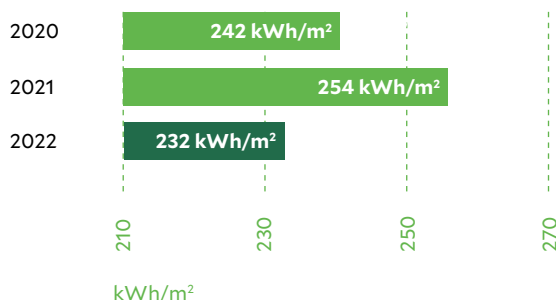
Im Berichtsjahr haben wir insgesamt 802.028 Megawattstunden (MWh) Energie (2021: 862.808 MWh) bezogen (siehe Kapitel Kennzahlen, ab Seite 61). Den Anteil erneuerbarer Energien werden wir zukünftig weiter erhöhen, zum Beispiel durch die Installation von Photovoltaikanlagen zur Eigenstromerzeugung an unseren Standorten. Seit 2022 beziehen wir 100 Prozent Grünstrom mit Herkunftsnachweisen aus erneuerbaren Energiequellen. Der Ökostrom ist entweder nach TÜV SÜD (Erzeugung 00) oder dem Kriterienkatalog der Klimainvest Green Concepts GmbH zertifiziert oder wird nachweislich aus Wasserkraft skandinavischer Bestandsanlagen bezogen.

Vom Gesamtstromverbrauch entfallen rund 77 Prozent auf den Fremdbezug und rund 23 Prozent auf selbst erzeugten Strom. Eine hohe Eigenerzeugungsquote trägt zu einer sicheren und unterbrechungsfreien Energieversorgung der Kliniken bei. Wir wollen die Eigenerzeugungsquote durch den Bau weiterer Blockheizkraftwerke und Photovoltaik

steigern. Perspektivisch besteht technologisch die Möglichkeit, unsere Blockheizkraftwerke auf nichtfossile Brennstoffe umzurüsten.

Zum besseren Vergleich ermitteln wir für jedes Krankenhaus relative Energieverbräuche. Im Jahr 2022 lag der durchschnittliche Energieverbrauch pro Planbett bei 26.424 kWh (2021: 28.301 kWh). Pro Quadratmeter genutzter Fläche betrug der Energieverbrauch im Berichtsjahr insgesamt 232 kWh/m² und ist damit im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken (2021: 254 kWh/m²).

Energieverbrauch pro Quadratmeter und Jahr



Neben einem kontrollierten Energieverbrauch ist auch eine verlässlich stabile Energieversorgung für uns von entscheidender Bedeutung, um unsere Patientinnen und Patienten immer optimal behandeln zu können. Dafür ist in jeder Klinik von Helios eine Netzersatzanlage vorhanden. Sie garantiert im Falle eines ausfallenden Stromnetzes binnen weniger Sekunden die Sicherheitsversorgung der wesentlichen Energieverbraucher in den Kliniken.

Energieeinsparungen und verbesserte Energieeffizienz

Der Betrieb einer Gesundheitseinrichtung erfordert einen hohen Energieaufwand. Infolge der Energiekrise im Berichtszeitraum hat sich Helios ein ambitioniertes Ziel gesteckt: Insgesamt sollen im Jahr 2023 20 Prozent des Gesamtenergieverbrauchs im Vergleich zum Jahr 2021 eingespart werden. Dafür wurden 2022 die Weichen gestellt und die bestehenden Maßnahmen weiter ausgebaut. Dazu gehörte zum Beispiel eine „100 Punkte“-Checkliste für die Kliniken, mit der wir Energiesparpotenziale heben können. Zu den 100 Punkten zählen Maßnahmen wie die Analyse und Optimierung der Gebäudebeheizung und der raumlufttechnischen Anlagen. Die Umsetzung der Checkliste wird durch regelmäßige Updates zwischen einer Taskforce des Geschäftsbereichs Infrastruktur und den Klinik-Energie-teams abgeglichen. Bei diesem konzernweiten Austausch werden Best Practices wie auch standortspezifische Erfahrungen besprochen und weitergegeben.



„100 Punkte“-Checkliste für Kliniken zur Identifizierung von **Energiesparpotenzialen**



Patientin: Erde Wir helfen!

Kampagne „Patientin Erde“

2022 startete Helios seine Umweltkampagne „Patientin Erde“. Ausgangspunkt der Kampagne war die Kommunikation des Helios Klimaziels. Ziel der Kampagne ist es, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Themen Umwelt- und Klimaschutz zu sensibilisieren und sie zu motivieren, sich durch die Umsetzung einfacher Maßnahmen am Arbeitsplatz daran zu beteiligen, dass Helios sein Klimaziel erreicht. Zu diesem Zweck haben wir ein Booklet veröffentlicht, das neben Denkanstößen auch Tipps für umweltbewusstes Handeln bietet. Der Fokus wurde auf die Handlungsfelder Energie, Mobilität, Ernährung und Wasser gelegt. Das Booklet steht allen Interessierten [online](#) zur Verfügung.

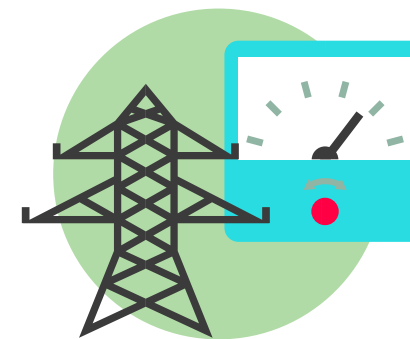
Neben dem Nutzerverhalten haben der bauliche Zustand und die Struktur von Gesundheitseinrichtungen unmittelbaren Einfluss auf den Energieverbrauch. Helios investiert kontinuierlich in Neubauten und Modernisierungen, die den jeweils aktuellen energetischen Standards und den jeweiligen regulatorischen Vorgaben entsprechen. Die vorhandenen Raumlüftungs- und Kältesysteme wurden in Bezug auf die standortspezifischen Bedürfnisse optimiert und an diversen Standorten wird zur bedarfsgerechten Steuerung der Anlagen eine Raumlüftungsgütemessung durchgeführt. Die Raumlüftung wird zum Beispiel durch die in der Raumlüftung gemessenen Werte für Temperatur und CO₂ ein- beziehungsweise abgeschaltet. In unseren Küchen erproben wir zurzeit die bedarfsgerechte Steuerung der Küchenabluft.

An 52 unserer 87 Helios Standorte haben wir insgesamt 82 Blockheizkraftwerke* installiert. Durch deren besonders effektive Nutzung von Brennstoff konnten wir unseren Energiebedarf senken. Unsere Blockheizkraftwerke sorgen außerdem dafür, dass wir derzeit rund 23 Prozent unseres Strombedarfs durch Eigenerzeugung sicherstellen können. An zwei Standorten haben wir im Jahr 2022 insgesamt zwei zusätzliche Blockheizkraftwerke installiert.

In allen Geschäftsbereichen suchen wir stetig nach Möglichkeiten, um die Energieeffizienz unserer Einrichtungen weiter zu verbessern. Dafür befassen sich verschiedene Arbeitsgruppen fortlaufend mit der Frage, wie bei den im Krankenhausalltag eingesetzten Techniken und durch bedarfsgerechte Optimierung der Anlagen Energie eingespart werden kann. Helios führt interne und externe Energie-Audits an den Klinikstandorten durch und sensibilisiert

*inklusive Mikrogasturbinen

betroffenes Personal für Einsparpotenziale, Energieeffizienzmaßnahmen und den sorgsamen Umgang mit Energie. Die Auswirkungen auf die Energieeffizienz werden innerhalb des Energiemanagementsystems regelmäßig überwacht und evaluiert. Dieser Prozess unterliegt der ISO 50001. Neben den zentral begleiteten Energieeffizienzprojekten verwirklichten einzelne Helios Kliniken standortbezogene Vorhaben für bessere Energie- und Umweltleistungen.



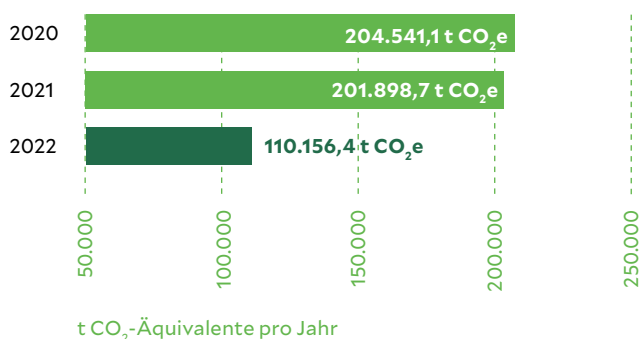
An **über 55 %** der Helios Standorte sind **Blockheizkraftwerke** installiert.

Emissionen verringern

Der Großteil unserer Emissionen entsteht durch unseren Energieverbrauch. Im Jahr 2022 haben wir durch den Betrieb unserer Kliniken 110.156 Tonnen CO₂ erzeugt (2021: 201.899 Tonnen CO₂). Das sind 15,7 Tonnen CO₂ pro 1 Mio. Euro Umsatz (2021: 30,0 Tonnen CO₂). Damit ist es Helios 2022 durch die Umstellung des Stromeinkaufs auf Grünstrom gelungen, seinen CO₂ Ausstoß um rund 45 Prozent zu verringern (Scope 1 und 2). Mit Blick auf das Helios Klimaziel, bis 2030

insgesamt 50 Prozent seines CO₂ Ausstoßes im Vergleich zu 2021 einzusparen, ist Helios damit auf einem hervorragenden Weg. Im Bereich Scope 2 hat Helios seinen CO₂ Ausstoß durch den Einkauf von Grünstrom um insgesamt 80 Prozent verringert, was rund 80.000 Tonnen CO₂ entspricht. Rund 82 Prozent unserer Emissionen werden durch den Betrieb unserer Pellets-, Heizöl- und Erdgaskessel sowie Blockheizkraftwerke und Netzersatzanlagen erzeugt (Scope 1). Die restlichen 18 Prozent ergeben sich aus der bezogenen Fernwärme (Scope 2). Durch die 2022 erfolgte Umstellung auf Grünstrom, fallen hier keine weiteren anrechenbaren Emissionen mehr an. Detailliertere Informationen können dem [Kapitel Kennzahlen, ab Seite 61](#) entnommen werden.

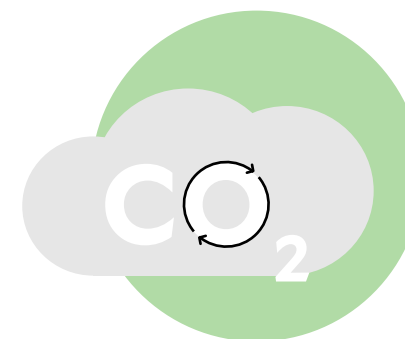
Treibhausgasemissionen Scope 1 und 2



Die Vermeidung von Emissionen erreichen wir größtenteils durch unsere Maßnahmen für mehr Energieeffizienz. Durch die eigene Stromerzeugung mit unseren Gas-Blockheizkraftwerken sparen wir – im Vergleich zur deutschen Stromerzeugung (Stand 2021: 350 g CO₂/kWh) – jährlich rund 1.000 Tonnen CO₂ ein.

Fresenius hat im Februar 2022 sein Ziel bekannt gegeben, bis zum Jahr 2040 klimaneutral zu werden. Dies gilt für die direkten und indirekten CO₂-Emissionen (Scopes 1 und 2) aller Fresenius-Geschäftsbereiche, auch von Helios. Das Ziel steht im Einklang mit dem Ziel des Pariser Klimaschutzabkommens, die globale Erderwärmung auf 1,5 °C im Vergleich zum Beginn der Industrialisierung zu begrenzen. Bis zum Jahr 2030 will Fresenius die Scope-1- und Scope-2-Emissionen um 50 Prozent reduzieren. Für Helios bedeutet dieses Klimaziel, unsere CO₂-Emissionen bis 2030 um rund 100.000 Tonnen zu reduzieren und bis 2040 Klimaneutralität zu erreichen. Wir wollen den betriebsbedingten CO₂-Fußabdruck unserer Kliniken bei gleicher Funktionalität minimieren. Dabei gilt es auch, sich wandelnden externen Einflüssen anzupassen. So ist davon auszugehen, dass sich der Kälteverbrauch unserer Kliniken zukünftig weiter erhöht. Schon heute ist der jährliche Kältebedarf bei Kliniken der Maximalversorgung höher als der Wärmebedarf. Um unsere CO₂-Zielsetzung zu erreichen, arbeiten wir an intelligenten Systemen zur Verbesserung der Energieeffizienz in unseren Kliniken.

Zudem arbeitet Helios weiterhin an einer Erfassung und Auswertung der Scope-3-Emissionen. 2021 haben wir damit begonnen, eine Systematik zu entwickeln. Dabei fokussierten wir uns insbesondere auf folgende Scope-3-Kategorien: eingekaufte Güter und Dienstleistungen, Energiegewinnung, Logistik und Transport sowie Abfall und Entsorgung. Andere Emissionsquellen werden in den kommenden Jahren folgen. Um Elektromobilität zu fördern, führte Helios 2022 Richtlinien für den Aufbau einer Ladeinfrastruktur durch Dienstleister für das Laden von Elektro-Fahrzeugen und -Fahrrädern ein.



Helios Klimaziel: Bis 2030 senkt Helios seine CO₂-Emissionen um 50 Prozent. Bis 2040 ist Helios mit Blick auf seine Emissionen aus **Scope 1 und 2 klimaneutral.**



Recycling von Narkosegasen

Auch Emissionen abseits der „typischen“ Emissionsquellen hat Helios 2022 in den Blick genommen. Nicht jedem ist dieser Fakt bewusst: Im OP-Saal genutzte Narkosegase werden über das Abluftsystem an die Außenluft abgegeben – und wirken dort klimaschädlicher als CO₂. Narkosegase verursachen im Durchschnitt rund 35 Prozent aller Klimagasemissionen einer Klinik und das Recycling von Narkosegas ist folglich ein großer Hebel. Die Helios Fachgruppe Anästhesie hat sich dieses Themas angenommen. Einem Beschluss im Helios Nachhaltigkeitsboard entsprechend begann im November 2022 in den Helios Kliniken Schwelm und Bad Saarow ein Pilotprojekt zum Recycling von Narkosegas. Ziel des Projektes war es, durch Absorption des für die Narkose eingesetzten Anästhesiegases in einem Aktivkohlefilter die Freisetzung in die Atmosphäre drastisch zu reduzieren. Die an die Aktivkohle gebundenen Gase und die Aktivkohle werden extrahiert und stehen anschließend als reiner Rohstoff wieder zur Verfügung.

Sauberes Wasser

Weltweit steigt der Wasserverbrauch und in immer mehr Regionen der Welt herrscht Wasserknappheit. Auch für uns als Krankenhausbetreiber ist Wasser eine der wichtigsten Ressourcen. Deshalb gehen wir wo immer möglich verantwortungsvoll damit um. Der Umgang mit Wasser in Gesundheitseinrichtungen unterliegt aber auch einer Vielzahl strenger gesetzlicher Vorgaben und im Fokus des Wassermanagements in unseren Kliniken steht es vor allem, eine unterbrechungsfreie Versorgung mit gleichbleibend hoher Wasserqualität zu sichern und mikrobiologische Verunreinigungen zu verhindern.

Aufgrund der hohen Anforderungen an die Wasserqualität findet bei Helios weder eine Wiederverwendung von Wasser noch eine Nutzung von Grauwasser (aufbereitetes Wasser aus Duschen oder Waschbecken) statt. Regenwasser kann nur in Bereichen genutzt werden, die für die Patientensicherheit unkritisch sind. Um die Patientinnen und Patienten, die Beschäftigten und weitere Personen zu keiner Zeit zu gefährden, ist das Wassermanagement eng mit dem Hygienemanagement verbunden.

Die verlässliche Einhaltung der Trinkwasserverordnung (TrinkwV) zum Erhalt der Wasserqualität und -hygiene hat bei Helios oberste Priorität. Die gesetzlichen Anforderungen an die Trinkwasserqualität im Krankenhaus sind höher als die Anforderungen, die durch die TrinkwV gestellt werden. Mit Themen rund um die Wasserqualität beschäftigen sich der Zentrale Dienst Krankenhaushygiene sowie der Geschäftsbereich Infrastruktur inklusive des Bereichs Reinigung.

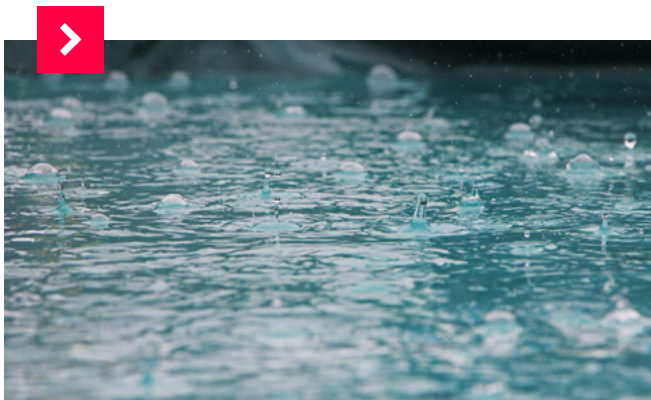
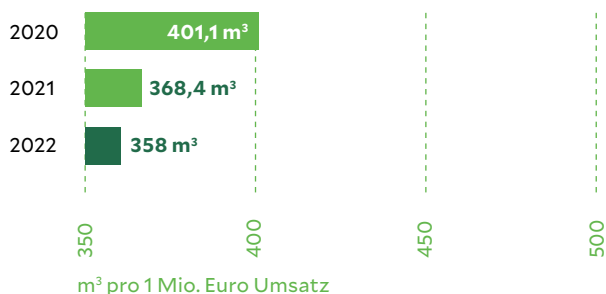
Auf den gesetzlichen Vorgaben aufbauend haben wir eigene Handlungsleitfäden und Vorgaben entwickelt, die krankenhausspezifische Abläufe und weitere Helios-interne Auflagen im Bereich der Trinkwasserqualität festlegen. Diese müssen in allen Einrichtungen umgesetzt werden. Beispielsweise vermeidet seit 2018 ein konzernweit eingeführter Spülplan, dass Wasser zu lange in der Leitung verbleibt und es dadurch zu einer Verkeimung kommt. Der Plan schreibt vor, dass alle Wasserleitungen nach spätestens 72 Stunden durchgespült werden müssen. Diese Aufgabe übernehmen unsere Reinigungskräfte und betriebstechnischen Dienste. So schaffen wir es, die Zahl von Wasserbefunden bei standardmäßigen Überprüfungen gering zu halten.

Im Falle von kontaminiertem Trinkwasser aus dem öffentlichen Netz haben wir über die eigenen Aufbereitungsanlagen hinaus die Möglichkeit, über zusätzliche Wasseraufbereitungsmodule keimfreies Trinkwasser zu liefern. Alle unsere Krankenhäuser haben Notfallpläne für den Fall von Versorgungsengpässen, um die Gesundheitsversorgung der Patientinnen und Patienten sicherzustellen.

Im Jahr 2022 haben wir insgesamt rund 2,511 Mio. Kubikmeter (m³) Wasser verbraucht (2021: 2,481 Mio. m³). Gemessen am Umsatz beträgt der Wasserverbrauch etwa 358 m³ pro 1 Mio. Euro Umsatz (2021: 368 m³). Nahezu 100 Prozent des Wassers wurden durch die öffentliche Versorgung bereitgestellt. Dieser Aspekt ist durch die besonderen Hygiene Richtlinien und hohen Vorgaben an die Wasserqualität in Gesundheitseinrichtungen begründet.

Auch für die Einleitung des Abwassers gelten für uns strenge regionale und lokale gesetzliche Vorgaben, die von den zuständigen Abwasserentsorgungsstellen überprüft werden. Abweichungen werden direkt an das betroffene Krankenhaus gemeldet und durch etablierte Meldekettens an alle zuständigen Funktionen im Unternehmen weitergeleitet. Beim Auftreten von Befunden prüfen wir, ob durch technische Verbesserungen, die Veränderung von Abläufen oder zusätzliche Trainings sichergestellt werden kann, dass die Vorgaben zukünftig eingehalten werden.

Wasserverbrauch



Regenwasser zum Spülen in der Helios ENDO Klinik

Die Helios ENDO Klinik in Hamburg, Europas größte Spezialklinik für Endoprothetik, Sportorthopädie und Wirbelsäulenchirurgie, setzt im Rahmen ihrer Klima- und Umweltschutzmaßnahmen auch auf die Einsparung von Trinkwasser – und nutzt deshalb Regenwasser anstelle von Trinkwasser für die WC-Spülungen. Dies wird ermöglicht durch das ausgeklügelte System von Pumpen und Zisternen der Regenwassernutzungsanlage: Über Abläufe und innenliegende Fallleitungen wird das Regenwasser in einen Speicher geführt und kann für die Spülung der WC-Anlagen verwendet werden, eine Verbindung zwischen Trink- und Regenwasserkreislauf wird dabei verhindert. Über Magnetventile wird automatisch Wasser aus dem Trinkwassernetz freigegeben, wenn der Speicher leer ist.

Ressourcenschutz

Stoffströme und Kreislaufwirtschaft

Der Gesundheitssektor trägt – auch abgesehen von Energie und Wasser – erheblich zum Ressourcenverbrauch bei und der Beitrag des Gesundheitssektors zur nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen ist daher sehr wichtig.

Der Gesundheitssektor setzt Rohstoffe in der Regel nur in verarbeiteter Form in Produkten ein. Eine Reduktion des Ressourcenverbrauchs kann so in erster Linie durch den effizienten Einsatz dieser Produkte gesteuert werden. Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit gehen Hand in Hand, wenn die verbesserte Ressourceneffizienz eines Krankenhauses gleichzeitig zu Kosteneinsparungen führt.

In weiten Teilen des Klinikbetriebs bei Helios sind die Prozesse bereits auf den effizienten Einsatz von Produkten und Materialien hin optimiert: So werden zum Beispiel bei unseren Operationen die bereitgestellten Materialien auf ein systematisch geplantes und begründetes Mindestmaß beschränkt, um unnötige Verschwendung und unnötiges Abfallaufkommen zu vermeiden.

An anderen Stellen des Klinikbetriebs kann aufgrund von rechtlichen und von Hygienevorschriften nicht ohne Weiteres an Material gespart werden. Hier steht die Sicherheit der Patientinnen, Patienten und des Personals an erster Stelle. Auch beim Einsatz von Mehrwegprodukten anstelle von Einwegprodukten stehen dem Wunsch nach Ressourcenschonung teilweise regulatorische Vorschriften entgegen.

Auch gibt es oft keine marktfähigen Produktalternativen beziehungsweise können diese nicht in den notwendigen Mengen zur Verfügung gestellt werden, wie sie Helios aufgrund seiner Größe benötigt. Eine 2022 durchgeführte Analyse des Zentralen Dienstes Einkauf und Logistik führte zu dem Ergebnis, dass von den zehn meistgekauften Einwegprodukten bei Helios fünf Produkte aufgrund rechtlicher Vorschriften beziehungsweise Hygienevorschriften nicht ersetzt werden können. Bei den fünf anderen stellen sich die Mehrwegalternativen als nicht praktikabel dar oder die Kosten, also beispielweise die neuen Prozesskosten, die durch die Veränderung der bestehenden Prozesse anfallen würden, sind zu hoch und nicht wirtschaftlich umsetzbar.

In Vorbereitung auf die ab 2023 geltende EU-Vorschrift, die Caterer, Lieferdienste und Restaurants zum Angebot von Mehrwegbehältern für Lebensmittel verpflichtet, hat Helios 2022 ein Konzept für ein Mehrwegsystem in allen von Helios betriebenen Kantinen entwickelt, das ab 2023 Helios-weit ausgerollt wird. Der Mehrweggeschirrdienstleister Relevo stellt Mehrwegbehältnisse bereit, die sich Besucherinnen, Besucher und Mitarbeitende in unseren Cafeterien per App ausleihen können. Nach einer Übergangsphase wird ab Mitte 2023 eine Umweltpauschale auf Einweggeschirr erhoben, um die Mehrwegvariante zu stärken.

Supplier Code of Conduct

Unser Supplier Code of Conduct, der für unsere Geschäftspartner verpflichtend ist, sieht bereits umweltbezogene Handlungsvorgaben vor. So müssen Geschäftspartner die Einhaltung der jeweils geltenden nationalen Umweltgesetze, Umweltregelungen und entsprechender Standards sicherstellen. Die notwendigen Umweltgenehmigungen und

Lizenzen müssen vorgehalten und die geltenden Anforderungen an die Berichterstattung erfüllt werden. Unsere Geschäftspartner sind außerdem dazu angehalten, natürliche Ressourcen wie Wasser und Energie sparsam zu verwenden. Umweltbelastungen und Umweltgefahren wie insbesondere Schmutzwasser, Abfälle, giftige Substanzen, Chemikalien und Luftverschmutzung, die sich nachteilig auf die Gesundheit von Mensch und Umwelt auswirken können, sind zu minimieren. Darüber hinaus soll die Anwendung des Supplier Code of Conduct garantieren, dass nationale Tierschutzstandards eingehalten und der Ausbau des Tierschutzes in der Tierhaltung gefördert wird. Zusätzlich sollen Tierversuche auf ein Minimum reduziert und wenn möglich durch Alternativen substituiert werden, wenn nicht anders gesetzlich vorgegeben. Mehr Informationen zu unserem Supplier Code of Conduct finden Sie im [Kapitel Compliance](#) und [online](#).

Abfallvermeidung und -entsorgung

Wir können nur dann zukunftsfähig wirtschaften, wenn wir die Rohstoffe, die uns zur Verfügung stehen, effizient nutzen. Dazu gehört auch ein verantwortungsvoller Umgang mit Abfällen – denn sie enthalten wertvolle Ressourcen, die der Produktion wieder zugeführt werden können. Durch ein systematisches Abfallmanagement wollen wir unseren Materialverbrauch reduzieren und anfallende Abfallmengen minimieren. Das Abfall- und Entsorgungsmanagement wird bei Helios als Prozess verstanden: Dieser beginnt mit der Abfallvermeidung im Rahmen von Beschaffungsprozessen und reicht bis hin zur konsequenten Verwertung oder umweltverträglichen Beseitigung.

Im Krankenhausbetrieb müssen wir stets strenge Hygieneanforderungen erfüllen: Medizinische Instrumente und Hilfsmittel werden gereinigt, sterilisiert und separat verpackt, sodass eine Wiederverwendung möglich ist. Zusätzlich werden verschiedene medizinische Einmalprodukte genutzt. Dadurch entsteht Abfall, dessen fachgerechte und sichere Entsorgung gewährleistet werden muss. Dabei sind Anforderungen an den Umwelt-, Arbeits- und Infektionsschutz sowie an die Krankenhaushygiene zu berücksichtigen. Dies reicht von der Auswahl geeigneter Entsorgungsbehälter, Reinigungs- und Sterilisationsverfahren bis hin zur Arbeitssicherheit unserer Mitarbeitenden, wenn sie gefährliche, beispielsweise infektiöse Abfälle entsorgen. Mit klaren internen Vorgaben und umfassenden Kontrollen stellen wir sicher, dass die Anforderungen stets eingehalten werden. Außerdem sind verschiedene Projekte für eine nachhaltigere Rücknahme durch die Entsorgungsunternehmen für das Jahr 2023 geplant.

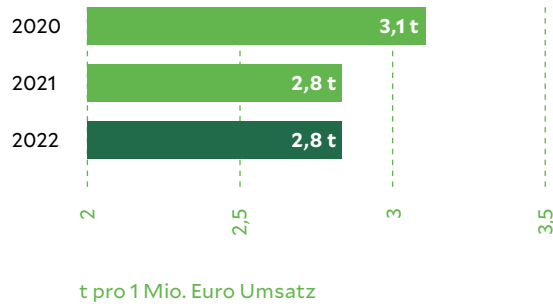
Im Jahr 2022 haben wir insgesamt rund 19.466,7 Tonnen Abfall produziert (2021: 18.671,9 Tonnen). Gemessen am Umsatz sind das 2,8 Tonnen pro 1 Mio. Euro (2021: 2,8 Tonnen). Vom Gesamtabfall wurden rund 97,7 Prozent als ungefährlich eingestuft. Dies sind beispielsweise Wund- und Gipsverbände, Einwegkleidung und hausmüllähnlicher Abfall.

Beim Rest handelt es sich um Abfälle, die eine Gefahr für Gesundheit und Umwelt darstellen. Hierzu gehören beispielsweise infektiöse Abfälle, gefährliche Chemikalien oder kritische Arzneimittel. Für den Umgang mit diesen Abfällen gibt es spezielle gesetzlich vorgeschriebene Wege und Verfahren, die eine sichere Entsorgung gewährleisten.

Wir bündeln die unterschiedlichen Abfallarten und geben sie an Entsorgungsunternehmen weiter. Detailliertere Informationen zu unserem Abfallaufkommen sind im [Kapitel Kennzahlen ab Seite 61](#) zu finden.

Die Art der Abfallentsorgung wird in Deutschland neben dem Kreislaufwirtschaftsgesetz von den Ländern, Landkreisen und Kommunen, in denen sich unsere Einrichtungen befinden, streng reguliert. Verantwortlich für die Einhaltung der jeweiligen Vorgaben in unseren Kliniken sind speziell geschulte Beschäftigte. Die verschiedenen Entsorgungsmethoden unseres Abfalls haben wir im Berichtsjahr 2022 zentral erhoben und analysiert. Ziel ist es, den Weg unseres Abfalls von der Entstehung bis zur Verwertung besser kennenzulernen und die daraus abgeleiteten Informationen zukünftig beispielsweise in Form einer Recyclingquote abzubilden.

Abfall





Kennzahlen

Eine transparente Darstellung unserer Kennzahlen im Mehrjahresvergleich gibt detaillierte Einblicke in unsere Nachhaltigkeitsleistung – und dient gleichzeitig als Steuerungsbasis für die Zukunft.

Umwelt

Energieverbrauch nach Energieträgern

	2022		2021		2020	
	mwh	%	mwh	%	mwh	%
Gesamtverbrauch* Energie	802.027,75	100,0	862.807,47	100,0	802.292,4	100,0
davon Fremdbezug	802.027,75	100	862.807,47	100	802.292,4	100
nicht erneuerbare Energien (Fremdbezug)	799.761,10	99,7	847.954,73	98,3	787.759,0	98,2
a) Erdgas	441.064,22	55	470.877,48	54,6	427.803,8	54,3
b) Heizöl	3.053,87	0,4	3.213,85	0,4	7.222,7	0,9
c) Strom	238.896,77	29,8	237.991,96	27,6	239.954,8	30,5
d) Fernwärme	114.489,04	14,3	135.065,71	15,7	112.777,7	14,3
e) Notstrom-Diesel**	2.257,20	0,3	805,74	0,1	***	***
erneuerbare Energien (Fremdbezug)	2.266,66	0,3	14.852,74	1,7	14.533,4	1,8
f) Pellets	2.266,66	0,3	14.852,74	1,7	14.533,4	100,0

* Angaben aus den Jahren 2021 und 2020 wurden rückwirkend angepasst aufgrund von Doppelerfassung der Eigenerzeugung.

** Im Jahr 2020 waren die Untergruppen die Bezugsgröße für die prozentualen Anteile und seit 2021 ist die Bezugsgröße der Gesamtverbrauch.

*** Für die Jahre 2020 und 2019 wurde Notstrom-Diesel im Heizöl ausgewiesen.

Hinweis:

- › Aufgrund von Rundungen können sich bei Summenbildungen in den Tabellen leichte Abweichungen ergeben.
- › Die Anzahl der Beschäftigten wird immer in Köpfen angegeben.
- › Prozentuale Angaben beziehen sich in der Regel auf die Grundgesamtheit aller Beschäftigten (siehe erste Tabelle). Bei Abweichungen wird dies kenntlich gemacht.

Eigenerzeugung von Energie*

	2022	2021	2020
Eigenerzeugung in Kraft-Wärme-Kopplung	142.863,28	150.861,19	149.830,1

* Strom und Wärme aus Eigenerzeugung wurde unter Einsatz von fremdbezogenem Erdgas in Blockheizkraftwerken erzeugt.

Relativer Energiebezug in Kilowattstunden

	2022	2021	2020
Energieverbrauch/Planbett	26.424,2	28.300,83	26.794,0
Energieverbrauch/Quadratmeter	232,4	253,5	242,3
Energieverbrauch/1 Mio. Euro Umsatz	114.232,7	128.146,07	126.544,6
Energieverbrauch/Vollkraft*	13.636,0	11.457,35**	14.040,1

* Anzahl Vollkräfte 2020: 57.143, 2021: 57.830, 2022: 58.817

** Der Wert für 2021 war im Nachhaltigkeitsbericht 2021 falsch ausgewiesen, da er auf falschen Vollkräften basierte, und wurde entsprechend korrigiert.

Treibhausgasemissionen nach Energiebezug*

	2022		2021		2020	
	t CO ₂ -Äquivalente	%	t CO ₂ -Äquivalente	%	t CO ₂ -Äquivalente	%**
Gesamt	110.156,4	100,0	201.898,71	100,0	204.541,1	100,0
Scope 1	90.609,7	82,3	96.850,71	48,0	89.260,6	43,6
a) Erdgas	89.214,1	81,0	95.574,00	47,3	87.160,8	97,6
b) Heizöl	1.371,8	1,2	1.051,98	0,5	1.875,3	2,1
c) Pellets	23,9	0,02	224,72	0,1	224,5	0,3
Scope 2	19.547,00	17,7	105.048,00	52,0	115.280,5	56,4
d) Strom	0***	0	81.988,23	40,6	95.814,0	83,1
e) Fernwärme	19.546,7	17,7	23.059,77	11,4	19.466,6	16,9

* Emissionsfaktoren: UK Government GHG Conversion Factors for Company Reporting; die jährliche Anpassung der CO₂-Emissionsfaktoren kann zu Schwankungen bei den CO₂-Äquivalenten führen. Ein Anstieg der dargestellten Zahlen bedeutet somit nicht zwangsläufig einen Anstieg der emittierten CO₂-Treibhausgase.

** Im Jahr 2020 waren die Untergruppen die Bezugsgröße für die prozentualen Anteile, seit 2021 ist die Bezugsgröße der Gesamtverbrauch.

*** Im Jahr 2022 wurden alle Kliniken mit Grünstrom versorgt.

Relative Treibhausgasemissionen in Tonnen pro Einheit

	2022	2021	2020
Treibhausgasemissionen/1 Mio. Euro Umsatz	15,7	30,0	31,3
Treibhausgasemissionen/Vollkraft*	1,9	3,5**	3,6

* Anzahl Vollkräfte 2020: 57.143, 2021: 57.830, 2022: 58.817

** Der Wert für 2021 war im Nachhaltigkeitsbericht 2021 falsch ausgewiesen, da er auf falschen Vollkräften basierte, und wurde korrigiert.

Entnommenes Wasser in Tausend Kubikmeter

	2022		2021		2020	
	t m ³	%	t m ³	%	t m ³	%
Gesamt	2.510	100,0	2.481	100,0	2.543,2	100,0
a) Wasser aus der öffentlichen Versorgung	2.503	99,4	2.443,3	98,5	2.536,3	99,7
b) Regenwasser	5,6	0,6	35,9	1,4	5,8	0,2
c) Brunnenwasser	1,9	< 0,1	1,5	< 0,1	1,1	< 0,1

Relativer Wasserverbrauch in Kubikmeter pro Einheit

	2022	2021	2020
Wasserverbrauch/1 Mio. Euro Umsatz	357,6	368,4	401,1
Wasserverbrauch/Vollkraft*	42,7	42,91**	44,5

* Anzahl Vollkräfte 2020: 57.143, 2021: 57.830, 2022: 58.817

** Der Wert für 2021 war im Nachhaltigkeitsbericht 2021 falsch ausgewiesen, da er auf falschen Vollkräften basierte, und wurde korrigiert.

Abfall

	2022		2021		2020	
	t	%	t	%	t	%*
Gesamt	19.466,7	100	18.671,9	100,0	19.900,2	100,0
Gefährlicher Abfall	444,5	2,3	463,7	2,5	372,8	1,9
a) Infektiöse Abfälle	392,5	2,0	413,6	2,2	323,7	86,8
b) Chemikalien mit gefährlichen Stoffen	7,2	0,0	10,4	0,1	10,2	2,7
c) Zytotoxische und zytostatische Arzneimittel	44,8	0,2	39,7	0,2	38,9	10,4
d) Amalgamabfälle aus der Zahnmedizin	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ungefährlicher Abfall	19.022,2	97,7	18.208,19	97,5	19.527,4	98,1
e) Spitze oder scharfe Gegenstände (außer a)	32,6	0,2	44,6	0,2	48,7	0,2
f) Körperteile und Organe (außer a)	201,5	1,0	205,4	1,1	209,4	1,1
g) Krankenhausspezifische Abfälle, an deren Sammlung und Entsorgung aus infektionspräventiver Sicht keine besonderen Anforderungen gestellt werden (zum Beispiel Wund- und Gipsverbände, Wäsche, Einwegkleidung, Windeln)	15.983,1	82,1	15.070,5	80,7	16.310,7	83,5
h) Chemikalien mit Ausnahme derjenigen, die unter b) fallen	0,2	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0
i) Arzneimittel mit Ausnahme derjenigen, die unter c) fallen	2,3	0,0	1,2	0,0	1,2	< 0,01
j) Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	2.802,5	14,4	2.886,4	15,5	2.957,4	15,1

* Im Jahr 2020 waren die Untergruppen die Bezugsgröße für die prozentualen Anteile, und seit 2021 ist die Bezugsgröße der Gesamtverbrauch.

Relativer Abfall in Kilogramm pro Einheit

	2022	2021	2020
Abfall/1 Mio. Euro Umsatz	2.772,6	2.773,2	3.138,8
Abfall/Vollkraft*	331,0	322,9**	348,3

* Anzahl Vollkräfte 2020: 57.143, 2021: 57.830, 2022: 58.817

** Anzahl Vollkräfte 2020: 57.143, 2021: 57.830, 2022: 58.817 Der Wert für 2021 war im Nachhaltigkeitsbericht 2021 falsch ausgewiesen, da er auf falschen Vollkräften basierte, und wurde korrigiert.